

## WILER ZEITUNG

TAGBLATT FÜR DEN WIRTSCHAFTS- UND LEBENSRAUM WIL-UZWIL-FLAWIL [www.wilerzeitung.ch](http://www.wilerzeitung.ch)

Der Volksfreund

**Digitale Bibliothek** Zwölf St. Galler Bibliotheken starten Mitte Mai mit dem Projekt E-Books; tausend Titel sind beim Start online verfügbar. **kanton st. gallen/13****Kunst mit Witz** Armen Eloyan in der Kunsthalle St. Gallen: Der in Zürich lebende Armenier spielt gewitzt mit der Ästhetik des Comics. **kultur/27****Im Minus** Neue Konjunktursorgen belasten den Schweizer Aktienmarkt. **börse/21**

## REGIONALTEIL

**Gaukler, Hexen, Narren**  
Am «Mittelalterlichen Hofspektakel» im Mai werden verschiedene Attraktionen für Spannung sorgen: Gaukler, Hexen, Hofnarren und Schaukämpfer treten auf. **region wil/45****Abgelehnt**  
Der Antrag zur Steuerfuss-Erhöhung wurde an der Bürgerversammlung in Bronschhofen abgelehnt. **wil-land/55****Satter Gewinn**  
Die Jahresrechnung 2007 der Gemeinde Uzwil schliesst mit einem Überschuss von rund drei Millionen Franken. **region uzwil/57****Liebe zum Detail**  
Der Modelleisenbahn-Club Flawil feiert am Wochenende sein 40-Jahr-Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür. **region flawil/58**

## Salzkorn

*Latein – eine tote Sprache? Fundamentalkatholiken folgen gerne der lateinischen Messe. Mediziner lieben lateinischen Grundwortschatz. Asterix-Leser erfreuen lateinische Sprechblasen. Krimittel versprechen neuerdings mit «Veritas» Hochspannung.**Und nun hilft der ultimative Sprachführer «Latin Lovers» beim Modern Talking. HSGlern beim Berufseinstieg: «Ego sum alpha et omega» (An mir kommt keiner vorbei). Dem FCSG-Trainer bei seinem Mannschaftsappell: «Veni, vidi, vici!» (So wird das gemacht, ihr Penner!). Lateinlehrern beim Unterricht mit nur zwei Schülerinnen: «Tres faciunt collegium» (Zu dritt wär's schöner, oder?). Dem «Blick» beim Riesenbalken zur Euro 08: «Furor teutonicus!» (Achtung, Schwaben im Anmarsch!). Dem Junior-CEO beim «Team building»: «Primus inter pares» (Hier bin ich der Chef!). Altphilologisch sei solche Sprachanbiederung «merda» (Beckmied)? Also, schätzungs-***Kägi-fret am laufenden Band.** Die Toggenburger Biskuit- und Waffelbäckerei wurde 1934 gegründet.

Bild: Ralph Ribl

## Kägi-fret ist verkauft

Investoren übernehmen den Toggenburger Waffelhersteller – Heineken schluckt Brauerei Eichhof

**LICHTENSTEIG/LUZERN.**  
Mit Kägi und Roland sowie der Brauerei Eichhof gelangen gleich drei Schweizer Traditionsfirmen in ausländische Hände.

Nach gut einem Jahr hat der Berner Konsumgüterkonzern Valora einen Käufer für drei seiner fünf Produktionsbetriebe gefunden. Der Waffelhersteller Kägi Söhne AG in Lichtensteig, der Salzgebäckproduzent Roland in Murten und der französische Blätterteigbäcker Cansimag gehen zu 100 Prozent an die europäische Investmentgesellschaft Argos Sodic. Der Kaufpreis für die Firmen

wurde nicht genannt; Vontobel-Analyst Yann Gindraux schätzt ihn auf 120 Millionen Franken.

**Kägi bleibt gelassen**

Argos Sodic will die drei Betriebe unabhängig voneinander führen und je nach Gesellschaft strategisch neu im Markt positionieren. Die Beschäftigten würden zu den bisherigen Bedingungen übernommen. Auch das lokale Management bleibt an Bord. Bei Kägi mit 70 Angestellten geht man davon aus, dass sich nichts ändert. Valora will sich auf das Kerngeschäft konzentrieren, das vor allem aus den Kiosken besteht, die noch nicht rundlaufen. Zum Verkauf stehen noch ein schwedi-

scher Gebäckhersteller und eine norwegische Chipsfabrik.

**Eichhof wird niederländisch**

Gestern wurde auch publik, dass der niederländische Braukonzern Heineken die börsenkotierte Luzerner Brauerei Eichhof übernehmen will. Das Angebot beträgt 290 Millionen Franken, abzüglich Schulden 278,5 Millionen. Eichhofs Verwaltungsrat und die Hauptaktionäre, zu denen Verwaltungsratspräsident Werner Dubach gehört, haben die Offerte bereits akzeptiert. Damit sind Heineken bereits 49 Prozent an Eichhof sicher. Die Niederländer wollen mindestens zwei Drittel der Aktien angedient erhalten,

damit sie die Übernahme als zustande gekommen betrachten. Heineken will nur den Getränke- teil von Eichhof übernehmen. Die Farbmeterik-Sparte Datacolor soll an die Börse gebracht werden.

Heineken ist in der Schweiz vor allem im Osten stark präsent, mit der Brauerei in Chur sowie den Marken Calanda und Haldengut (Winterthur). Mit Eichhof steigert Heineken den Marktanteil von 15 auf 23 Prozent. An der Spitze liegt Carlsberg (Feldschlösschen) mit 40 Prozent. Nach dem Verkauf von Eichhof wird die St. Galler Brauerei Schützengarten (4 Prozent) der grösste eigenständige Schweizer Bierhersteller sein. (red.)

thema/3 wirtschaft/23

## Bündner SVP hält zu ihren Bundesrätin

*Die Bündner SVP beugt sich dem Druck der SVP Schweiz nicht: Die Kantonalpartei schliesst Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf nicht aus und tritt auch selber nicht aus der Mutterpartei aus.*

Diese Beschlüsse hat die Geschäftsleitung einstimmig genehmigt. Ein freiwilliger Austritt der Eveline Widmer-Schlumpf aus der SVP komme nicht in Frage. «Das wäre ein Bückling vor der SVP Schweiz, und den machen wir nicht», erklärte gestern Ueli Leck, Interimspräsident der Kantonalpartei. Auch ein Austritt Eveline Widmer-Schlumpf sei ein falsches Signal an die Schweiz, sagte Bleiker weiter.

Der Kantonalvorstand der SVP Thurgau teilte gestern am späten Abend und nach langer Diskussion mit, er respektiere die Entscheidung von Eveline Widmer-Schlumpf zur Bundesrätin durch die Landesversammlung. Weiter hoffte er, dass die Angelegenheit einen schnellen Abschluss finde. (sda/1) **inland/9 ostschwe**

## ZSC Lions sind Schweizer Meister

**ZÜRICH.** Die ZSC Lions haben zum sechsten Mal den Meistertitel im Schweizer Eishockey gewonnen. Die Zürcher setzten sich gestern abend im sechsten Spiel des Playoff-Finals gegen die Genève Servette mit 2:1 nach Penaltyschiessen durch und entschieden so die Finalserie mit 4:2 für sich. Kirby Law hatte die Genève ausverkauften Zürcher Hockeystadion in der sechsten Minute mit 1:0 in Führung gebracht. Gardner glich für die ZSC Lions im Mitteldrittel aus. Nach der verlorenen Verlängerung war Dominico Pittis der einzige erfolgreiche Schütze im Penaltyschiessen.Für die ZSC Lions ist es der erste Meistertitel seit 2001. Zuvor waren sie auch in den Jahren 1961, 1949 und 1936 Landesmeister gewesen. (red.) **spo**